

# Protokoll – katholische Religion- Schuljahr 2015/2016

Datum: 14.10.2015  
Thema: Stilleübung, Rückblick auf die Profiltage, Empirie  
Protokollant: Christine Ganter

## 1. Stilleübung

In Freiburg findet in der Woche vom 12.10.15 bis zum 18.10.15 die Woche der Stille statt. Deshalb beginnt unsere Religionsstunde mit einer Stilleübung während die Glocken des Münsters läuten.

## 2. Rückblick auf die Profiltage

Kurze Runde zum Austausch von Kritik und Verbesserungsvorschlägen zu den Profiltagen.

## 3. Empirie

Wiederholung der letzten Stunde.

### Was ist ein Naturgesetz?

Ein Naturgesetz ist das, wie wir die Welt beschreiben und interpretieren. Es zeigt niemals die Wirklichkeit sowie sie ist. Naturgesetze sind nur Modelle und sind immer zeitlich begrenzt und somit nur vorläufig gültig (auf Falsifikationen hin orientiert).

### Wie gewinnen wir naturwissenschaftliche Erkenntnisse? (Wiederholung der Methode der Naturwissenschaft als Model)

Solche Erkenntnis wird gewonnen, indem jemand seinen handlungsleitenden Interessen (Neugier, Erfolg, Gewinn, Ansehen) folgt, etwas beobachtet und aufgrund der Beobachtungen eine erste Hypothese aufstellt. Die Hypothese muss nun anhand eines Experiments überprüft werden. Hierbei gibt es zwei mögliche Ausgänge. Die Verifikation (Bestätigung) der Hypothese und die Falsifikation (deren Widerlegung).

Ist die Hypothese falsch, also falsifiziert, wird eine neue Hypothese aufgestellt und diese wieder mit einem Experiment überprüft. Dieser Prozess muss solange durchgeführt und wiederholt werden, bis die Experimente die Hypothese verifizieren.

Wurde Hypothese verifiziert, muss man diese Hypothese verfeinern und wieder Experimente zur Überprüfung der verfeinerten Hypothese durchführen. Wurde nun auch die verfeinerte Hypothese bestätigt, ist der nächste Schritt die Theoriebildung. Als weiterer Schritt kann ggf. ein Model formuliert werden, auch Naturgesetz genannt. Dieser Weg von einer Beobachtung und der ersten Hypothese, bis zum Naturgesetz nennt sich Induktion\*.

Wenn mehrere Naturgesetze zusammengefügt werden, entstehen Theorien und aus diesen Theorien kann dann ein Weltbild werden.

\*Induktion: geht vom Einzelnen ins Allgemeine (von einzelnen Fällen und den Resultaten wird die Regel abgeleitet)

\*\*Deduktion: vom Allgemeinen ins Besondere (von der Regel und dem Fall wird das Resultat abgeleitet)

### Warum im Religionsunterricht?

Es kam die Frage auf, wieso wir Empirie im Religionsunterricht durchführen. Menschen haben verschiedene Sichten auf die Welt und auch viele unterschiedliche Herangehensweisen an die Weltbetrachtung. Dadurch entstehen Konkurrenz und Streitsituationen. Vor allem über die wichtige Frage, ob man als gläubiger Mensch Naturwissenschaftler sein kann. Und andersherum, ob Naturwissenschaftler gläubig sein können.

Dass dies möglich ist, lässt sich am Beispiel der Wahrnehmung des Lichts erkennen. Hier sieht man, dass es auf die Herangehensweise ankommt. Je nachdem, wie man den Versuch durchführt, ist das Licht entweder als Welle oder in Teilchen vorzufinden.

Grundsätzlich müssen wir davon ausgehen, dass wir Menschen nicht die Welt an und für sich erkennen, sondern immer nur die Welt für uns. Wir konstruieren sozusagen die Welt im Prozess unserer Wahrnehmung. Diesen Zusammenhang beschreibt Paul Watzlawick in seinem Buch „Wie wirklich ist die Wirklichkeit?“ Es wird klar, jeder Mensch hat seine eigene

# Protokoll – katholische Religion- Schuljahr 2015/2016

Art die Welt zu sehen und somit konstruiert jeder Mensch seine eigene Welt bzw. Wirklichkeit.

## **Aufgabe: Wer sieht die Welt auf welche Weise?**

Es wird ein Bild von einem Baum gezeigt und verschiedene Gruppen von Menschen genannt, die den Baum betrachten. Wer sieht den Baum auf welche Weise und mit welchem Hintergrund?

Förster	Als Hüter des Waldes/der Flora sieht er den Baum als seinen Schützling
Biologe	Geht dem Leben auf die Spur (bios-Leben; logie-Lehre)
Philosoph	Warum ist etwas? Er fragt nach dem Sinn: warum ist der Baum überhaupt da? (Philos- Freund; Sophia- Weisheit)
Künstler	Emotionales Ausdrücken (Begeisterung für das, was er macht); kreative Assoziationen zum Baum
Kind	Mit Offenheit, Neugier, Naivität begegnet das Kind der Baumvorurteilsfrei; vielleicht will es auf den Baum klettern?
Landwirt	Anbau und Produktion, Verantwortung für Acker und Feld, Selbstversorger und Verkauf
Zimmermann	Arbeitet mit Holz (lebendiger Werkstoff); er fragt ggf. nach der Verwertung des Holzes für ein bestimmtes Möbelstück
Theologe	Sucht Antworten auf das Warum in Beziehung zu Gott

## **4. Hausaufgabe**

Jeder soll sich bis zur nächsten Stunde ein Weltbild aussuchen und sich über dieses kundig machen. In der nächsten Stunde soll jeder sein ausgewähltes Weltbild für alle vorstellen.